

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 26 (1918)

Heft: 15

Vereinsnachrichten: Zentralkurs für Rotkreuzkolonnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uebrigens hatte die Aufbietung der Schwestern und Kolonnenleute hauptsächlich mit der Schwierigkeit zu kämpfen, daß das Aufgebot sehr oft Kranke antraf, die selber bettlägerig, nicht imstande waren, dem Aufgebot Folge zu leisten. Von den Schwestern sind dann im Dienst selber eine ganze Reihe zum Teil recht schwer erkrankt und mußten ihrerseits wieder Pflege in Anspruch nehmen.

Aber nicht nur mit Schwestern und Kolonnen hat das Rote Kreuz aushelfen dürfen. Von den Spitälern der Truppen kamen Hilferufe nach Spitalmaterial in ganz gewaltigen Mengen. Die Bettenzahl der Krankenzimmer erwies sich angesichts der lawinenhaft anwachsenden Erkrankungen als viel zu gering, auf Stroh

durfte man die hochfiebernden Soldaten nicht belassen, es mußten Betten geschickt werden, Bettwäsche, Spitalutensilien und Kleidungen. Da ist uns das Material unserer Sektionen sehr zustatten gekommen, und wir haben alles abberufen müssen, was sie besaßen. Auch damit konnte nicht allen zu gleicher Zeit geäußerten Wünschen voll entsprochen werden. Bis zum 15. Juli haben wir an die betreffenden Truppenteile abgesandt: 413 Betten, 408 Matratzen, 86 Strohsäcke, 3630 Leintücher, 310 Kissen, 2269 Kissenanzüge, 817 Wolldecken, 1122 Krankenhemden, 605 Handtücher, 1250 Nasentücher, je 100 Bestecke und weiteres Spitalmaterial.

J.

Zentralkurs für Rotkreuzkolonnen.

Der Rotkreuzchefarzt gedenkt, dieses Jahr wieder einen Zentralkurs für Rotkreuzkolonnen abhalten zu lassen, und zwar in der Form eines Kadrekurses, an welchem zu gleichen Teilen Unteroffiziere und solche Leute teilnehmen können, die zur späteren Beförderung vorgesehen sind.

Der Vereinfachung halber und in Betracht der besonders schwierigen Verhältnisse ist als Ort des Zentralkurses wiederum die Ortschaft Worb bei Bern bestimmt worden und als Zeit die erste Hälfte Oktober.

Wir laden hiermit alle Kolonnen ein, uns die Zahl derjenigen Angehörigen mitzuteilen, welche sie an den Kurs abzuordnen gedenken. Sollte die Gesamtzahl 100 übersteigen, so würden einzelne Kontingente entsprechend reduziert werden müssen.

Ob der Kurs wirklich zustande kommen wird, hängt in erster Linie von der heute so fraglich gewordenen Lebensmittelversorgung ab. Von diesem Gesichtspunkte aus sind auch die heutigen Mitteilungen unter allem Vorbehalt aufzunehmen.

Weitere Angaben werden zu geeigneter Zeit erfolgen.

Bern, 1. August 1918.

Bureau des Rotkreuzchefarztes.

Spanische Krankheit.

Aus der „Nationalzeitung“.

I.

Gestern wollte ich einen Freund zu einem Spaziergang abholen. Als ich an seiner

Zimmertür anklopfte — der Unglückliche ist Junggeselle —, ertönte ein dumpfes „Herein“. Ich öffnete und sah meinen Freund, zu einem